



Presseinformation

17. August 2022

60. Verkehrsgerichtstag in Goslar

AK IV: Mehr Radverkehr mit mehr Verkehrssicherheit – wie schaffen wir das?

ADAC: Kompromisse suchen, mehr Miteinander fördern

Seit mehreren Jahren verharrt die Zahl der Radverkehrsunfälle auf einem konstant hohen Niveau. Ursache dafür ist der gestiegene Radverkehrsanteil, aber auch die wachsende Zahl der Pedelecs schlägt hier zu Buche. Damit erhöht sich das Konfliktpotenzial der Radfahrer untereinander und zwischen den Verkehrsteilnehmergruppen. Gleichzeitig nehmen die Flächenkonkurrenzen zu. Wie die Sicherheit für Radfahrerinnen und Radfahrer verbessert werden kann, ist Thema im AK IV.

Vor dem Hintergrund des notwendigen Mobilitätswandels hält der ADAC eine Diskussion über die künftige Neuaufteilung des öffentlichen Verkehrsraums für sinnvoll. Viele Radwege sind für das heutige Verkehrsaufkommen zu schmal, durchgängig befahrbare Netze sind noch längst keine Selbstverständlichkeit.

Für ein sicheres, zügiges und komfortables Vorankommen mit dem Fahrrad entlang von Hauptverkehrsstraßen sind ausreichend breite Radverkehrsanlagen wünschenswert. Netzlücken und Kapazitätsengpässe sollten beseitigt werden, wobei bei fehlendem Raum entlang von Hauptverkehrsstraßen insbesondere die Möglichkeit einer alternativen Führung über Fahrradstraßen zu prüfen ist.

Für die Lösung der Flächenkonkurrenzen braucht es ein städtisches Gesamtkonzept mit klaren Zielvorgaben. Dabei sollten die Stärken aller Verkehrsmittel optimal zur Geltung gebracht werden. Beschränkungen des Autoverkehrs sind nach Meinung des ADAC nur dann vertretbar, wenn attraktive Mobilitäsalternativen geschaffen werden.

Die einzelnen ADAC Pressemeldungen zu den anderen Arbeitskreisen finden Sie unter www.presse.adac.de.

Pressekontakt

ADAC Newsroom
T +49 89 76 76 54 95
aktuell@adac.de

**Allgemeiner Deutscher
Automobil-Club e.V.**

Newsroom

Hansastraße 19
80686 München
T +49 89 76 76 54 95
F +49 89 76 76 28 01

aktuell@adac.de

presse.adac.de

Diese Presseinformation finden Sie online unter presse.adac.de
Folgen Sie uns auch unter twitter.com/adac